

Aus dem Stadtrat

Mario Herberich (SPD) hat sein Mandat als Ratsmitglied niedergelegt, da er zu einem der weiteren Beigeordneten gewählt wurde. Für ihn rückt Andreas Jeschke (SPD) in den Stadtrat nach, der von Bürgermeister Bernd Vogt verpflichtet wurde. Einstimmig wurde die Änderung der Hauptsatzung mit der Verkleinerung der Ausschussmitglieder von 8 auf 6 beschlossen. Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht weiterhin aus 3 Mitgliedern. Die Wahl der Ausschussmitglieder erfolgt in der nächsten Ratssitzung. Der Stadtrat beschließt einstimmig, den Abschluss der Vereinbarung zwischen der Stadt Kaub und der Verbandsgemeinde Loreley zur Kostenübernahme für das Projekt „RHEINsteig Erleben“ sowie die Übernahme von Unterhaltung und Pflege der Erlebnisstation. Ein entsprechender Standort muss noch festgelegt werden. Im Haushalt sind dafür 5.500,00 Euro eingeplant. Für das Kinderhaus Sonnenschein wurde bereits 2022 eine Klimaanlage geplant. Da der Haushalt nicht genehmigt wurde, musste die Investition verschoben werden. Der Haushalt 2024 mit Anschaffung einer Klimaanlage für das Kinderhaus Sonnenschein wurde jetzt genehmigt. Der Stadtrat beschließt einstimmig, das Angebot des günstigsten Anbieters in Höhe von 14.941,93 Euro anzunehmen. Seit 2015 besteht ein Kooperationsvertrag mit der GDKE für ein Kombiticket des Blüchermuseums und der Burg Pfalzgrafenstein. Dieser Vertrag wurde von der GDKE zum 01.01.2025 gekündigt. Die Stadt Kaub bedauert diesen Schritt, ist aber bereit, das Kombiticket wieder einzuführen. Für die Zukunft, und auch im Hinblick auf die BUGA, sollte ein Anreiz geschaffen werden, beide Sehenswürdigkeiten zu einem reduzierten Eintrittspreis zu besuchen. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2024 beträgt 399.454 Euro. Die Verbandsgemeindeumlage beträgt 381.701 Euro. In der Summe sind das 781.155 Euro und damit ca. 1000 Euro pro Einwohner, die für die Übernahme von übergeordneten Aufgaben durch Kreis und Verbandsgemeinde von der Stadt aufzubringen sind. Es bleibt zu hoffen, dass Kreistag und Verbandsgemeinderat besonnen und kritisch in die Haushaltsberatungen gehen, um eine Erhöhung der Umlagen zu vermeiden, da sich die ansonsten schon sehr angespannte Haushaltssituation noch weiter verschärfen wird.

Andreas Jeschke (SPD) rückt in den Stadtrat nach

